



"Ich hätte früher erkennen müssen, wie schlecht es Raissa geht"

"Ich hätte früher erkennen müssen, wie schlecht es Raissa geht"

Michail Gorbatschow im exklusiven Radio-Interview mit hr1
"Wir haben uns sehr geliebt, sehr innig geliebt", schwärmt Michail Gorbatschow in "hr1-Talk" über die Liebe seines Lebens, Raissa Gorbatschowa. "In den 46 Jahren, die wir miteinander verbracht haben, gab es nie einen Augenblick, in dem wir das bereut hätten", erzählt er im einzigen Interview mit einem deutschen Radiosender anlässlich der Vorstellung seines Buches "Alles zu seiner Zeit". Viele Worte über ihre Liebe hätten sie nie verloren, so Gorbatschow in der Sendung am Sonntag, 7. April. "Wenn Leute, die sich gerade kennengelernt haben, so überschwänglich über ihre Gefühle reden, dann ist mir das suspekt."
Seine Partnerschaft mit Raissa hat "nicht auf Anhieb" geklappt: "Es gab Momente, in denen sie zweifelte, ob sie unsere Beziehung fortsetzen will. Ein ganzes halbes Jahr haben wir nur Händchen gehalten. Wir haben uns nicht einmal in den Arm genommen. Wir sind nur spazieren gegangen." Seiner Meinung nach lag diese Übervorsicht daran, dass er und Raissa "erkannt hatten, dass wir unser Glück gefunden hatten und hüten mussten." Heutzutage würden sich nach seiner Meinung junge Leute in dieser Zeitspanne bereits zweimal verheiraten und wieder scheiden lassen.
Der frühere Präsident der Sowjetunion gibt sich bis heute Mitschuld am Tode seiner Frau, die 1999 in der Uniklinik Münster an Leukämie starb. "Ich hätte wahrscheinlich viel früher als alle anderen erkennen müssen, wie schlecht es Raissa geht, und wie schwer es ihr fällt, mit den Belastungen aus ihrer Stellung als First Lady fertig zu werden." Bis zuletzt hatte er an ein Wunder geglaubt: "Zwei Tage vor der entscheidenden Operation ist sie gestorben. Ich hatte bis zuletzt gehofft, dass wir es schaffen, sie zu retten." Trost fand Gorbatschow in der Anteilnahme der Münsteraner. "Auf dem Weg vom Hotel bis zur Uniklinik haben mich die Menschen abgepasst, um zu fragen, wie es mir und Raissa geht."
Michail Gorbatschow, der mit seiner Politik die Voraussetzungen auch für die Einheit Deutschlands geschaffen hatte, zeigt sich im Gespräch mit hr1-Moderator Uwe Berndt über die gegenwärtige Weltlage beunruhigt: "Während es damals in Mittel- und Osteuropa friedliche, samtene Revolutionen gegeben hat, sind Konflikte und Revolutionen in der heutigen Welt von Blutvergießen, Bombardierungen und Toten geprägt." Dagegen sei die "deutsche Wiedervereinigung beispielhaft für die Deutschen selbst und den Rest der Welt." Dabei hätten die Zeichen dafür anfangs nicht gut gestanden: "Es gab auch Zeiten, in denen Helmut Kohl mich mit Goebbels verglich. Wenn es bei dieser Art der Beziehung geblieben wäre, hätte es keine Chance gegeben, sich auf irgendetwas zu einigen." Mit Kohl verband Gorbatschow später eine politische und persönliche Freundschaft: "Eine sehr starke Persönlichkeit und ein integrier Mensch. Und er hat sich auch entschuldigt."
Der hr1-Talk, immer sonntags zwischen 10.00 und 12.00 Uhr in hr1.
Auch als Podcast zum Nachhören auf www.hr1.de.

Hessischer Rundfunk Anstalt des öffentlichen Rechts
Bertramstr. 8
60320 Frankfurt
Deutschland
Telefon: 069/1551
Telefax: 069/1552900
URL: <http://www.hr-online.de>

Pressekontakt

Hessischer Rundfunk (HR)

60320 Frankfurt

hr-online.de

Firmenkontakt

Hessischer Rundfunk (HR)

60320 Frankfurt

hr-online.de

Der Hessische Rundfunk (hr) ist seit über 50 Jahren die öffentlich-rechtliche Landesrundfunkanstalt in und für Hessen. Der hr ist Gründungsmitglied der ARD. Hauptsitz des hr ist das Frankfurter "Funkhaus am Dornbusch". Neben dem Funkhaus und dem hr-Studio Main Tower im Herzen Frankfurts gibt es das Landtagsstudio in Wiesbaden sowie fünf hr-Studios und zusätzliche Korrespondentenbüros in allen Regionen Hessens. Mit seinen rund 1.800 festangestellten und zahlreichen freien Mitarbeitern ist der hr als Arbeit- und Auftraggeber ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, vor allem für das Rhein Main-Gebiet. Acht Radioprogramme und das hessen fernsehen bieten rund um die Uhr ein vielfältiges Programm. Der Hessische Rundfunk ist außerdem am Gemeinschaftsprogramm der ARD, Das Erste, beteiligt und beliefert die Kulturprogramme ARTE und 3sat sowie das Spartenprogramm PHOENIX und den Kinderkanal mit Beiträgen. Mit rund 600 Veranstaltungen im Jahr bereichert der hr das Kulturleben in den hessischen Regionen. Das Angebot ist so vielfältig wie die Programme: vom klassischen Konzert mit dem Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt bis zur hr3 Disco-Party, vom politischen Diskussionsforum bis zum Comedy-Wettbewerb.